Informationsdienst der SPD-Stadtratsfraktion Erlangen

RATHAUS TELEGRAMM

Seite 2
Siemens-Campus
Das Projekt gelingt nur, wenn Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden

Seite 3
Haushalt 2014
StUB, Bäder, Wohnen, Bildung: SPD-Fraktion setzt klare Schwerpunkte

Liebe Leserinnen und Leser,

am Ende des Jahres möchten wir uns bei allen bedanken, die uns 2013 mit Rat und Tat unterstützt haben. Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr wieder vertrauensvoll mit Ihnen zum Wohle der Stadt zusammenzuarbeiten.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Dr. Florian Janik, Vorsitzender der SPD-Fraktion

„Dialog für Erlangen" ein voller Erfolg

Veranstaltungsreihe wird fortgesetzt

Sie fragen, Florian Janik antwortet: www.dialog-fuer-erlangen.de

Florian Janik und die SPD Erlangen laden ein und alle kommen – diesen Eindruck gewinnt man, wenn man eine der Dialog-Veranstaltungen besucht, die seit Oktober in ganz Erlangen stattfinden. Egal ob es um den Frankenhof, das Freibad West oder die Verkehrssituation in Häusling geht: Die Menschen haben etwas zu sagen, das offene Gesprächsangebot wird überall gut angenommen. Denn auf den Veranstaltungen geht es nicht darum, dass Experten auf dem Podium diskutieren. Stattdessen kommen die Bürgerinnen und Bürger zu Wort und mit Florian Janik ins Gespräch - persönlich, offen und direkt. Viele Anregungen, viele Ideen und auch viel ehrliche Kritik an der Kommunalpolitik hat Florian Janik schon mitgenommen. Zu einigen Themen wie der Nachverdichtung in Büchenbach, den Stadtteilkirchweihen oder der Verkehrssituation in Häusling hat die SPD-Fraktion Anliegen der Bürgerinnen und Bürger schnell und unkompliziert in Anträgen aufgegriffen.
„Die große Resonanz zeigt, wie wichtig es den Bürgerinnen und Bürgern ist, mit ihren Anliegen gehört und ernstgenommen zu werden", freut sich Janik. Die Reihe wird in den kommenden Wochen und Monaten fortgesetzt und ausgebaut. Mischen auch Sie sich ein und diskutieren Sie vor Ort mit Florian Janik! ■

Robert Thaler feiert 70. Geburtstag

Grosser Empfang am 10. Januar 2014

Am 25. Dezember feiert Stadtrat Robert Thaler seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass laden die SPD-Fraktion, die Stadt Erlangen und der Sportverband ein zu einem Geburtstagsempfang am Freitag, 10. Januar 2014, um 18 Uhr im Frankenhof, Großer Saal. ■

Erlangen SPD

Siemens-Campus: Die Bürger beteiligen

Grosse Investitionen in den Standort sind Chance für Erlangen

Das Vorhaben der Firma Siemens, auf dem Gelände des heutigen Forschungszentrums im Süden einen neuen Stadtteil zu entwickeln, der Wohnen, Arbeiten und Freizeit für mehrere tausend Beschäftigte miteinander verbindet, ist eine große Chance für unsere Stadt. Die Entscheidung ist nicht nur ein klares Bekenntnis von Siemens zum Standort, sondern sie bietet auch vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten für Erlangen.

Die Umsetzung der Siemens-Pläne im Stadtsüden ist eng mit stadtplanerischen, verkehrspolitischen und wohnungspolitischen Maßnahmen im gesamten Stadtgebiet verbunden. Es kommt zu Veränderungen an den Standorten der FAU (z.B. im Zollhausviertel) und in der gesamten Innenstadt. Institute werden aus Bereichen abwandern, gleichzeitig werden z.B. im Bereich der südlichen Innenstadt die Kaufkraftströme der Siemens-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wegfallen. „Dies alles erfordert kompetente, vorausschauende Planung und Entwicklung, bei denen frühzeitig die Bevölkerung mit ihren Ideen, Vorstellungen und Wünschen einzubeziehen ist. Es stimmt: Erlangen wird zum Teil umgebaut werden. Aber dieser Umbau muss transparent und im verbindlichen Dialog mit den Betroffenen erfolgen!", skizziert SPD-Oberbürgermeister-Kandidat Florian Janik die Aufgabe, die auf die Kommunalpolitik zukommt.

Die Kommune muss nun, die Grundlage dafür legen, dass die Erwartungen von Siemens mit den Interessen der Bürgerschaft so weit wie möglich in Einklang gebracht werden. Dazu gehört die konsequente und vollständige Realisierung der Stadt-Umland-Bahn, die auch Siemens erwartet. Das Projekt muss umfassend angegangen und die bestehenden Planungen müssen auf Basis der erteilten Förderzusage vorangetrieben werden. „Weitere Ausflüchte des Oberbürgermeisters, die die StUB zu einer Stummel-Bahn zusammenstreichen, sind nichts anderes als eine Gefahr für den Wirtschaftsstandort Erlangen", so Janik.

Entscheidend für das Gelingen des Projekts und all seiner Folgeprojekte wird es sein, die Menschen, die vom Umzug von Siemens betroffen sind, von Anfang an in den Diskussions-Prozess mit einzubeziehen. Janik und die Erlanger SPD werden dazu den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern suchen, informieren und zuhören. „Spitzengespräche sind wichtig, dabei darf es aber nicht bleiben. Der Siemens-Campus wird sich auf die gesamte Stadt auswirken und den Alltag sehr vieler Erlangerinnen und Erlanger verändern", so Janik. „Die Menschen brauchen eine Plattform, um darüber zu diskutieren." ■

Spitzen-Handball in Erlangen halten!

Florian Janik will Umzug des HCE verhindern

Die von der Stadtspitze favorisierte Sporthalle im Osten steht auf wackligen Beinen, sowohl was die Finanzierung als auch was den Zeitplan angeht. „Bis Anfang Dezember haben wir außer einem Wunschzettel keinerlei Informationen bekommen. Selbst die Befürworter der Halle räumen öffentlich ein, dass die Finanzierung der Halle völlig in den Sternen steht", so Oberbürgermeister-Kandidat Dr. Florian Janik. Aus diesem Grund hat die Fraktion auch keine Mittel für die Halle im Haushalt 2014 beantragt (siehe Seite 3).

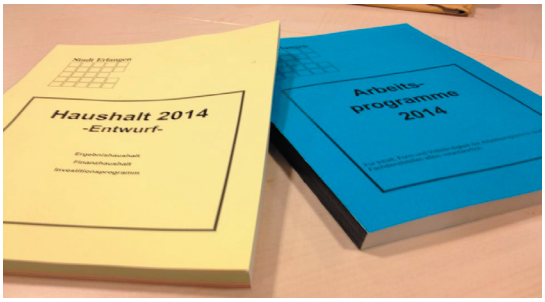
Entscheidend für die Frage, ob der HCE auch in Zukunft in Erlangen an seiner Erfolgsgeschichte schreibt, ist jedoch der Zeitplan. Selbst wenn die Halle gebaut wird, ist mit einem Baubeginn nicht vor 2016 zu rechnen. Höchstwahrscheinlich also spielt der HCE im Aufstiegsfall nicht in Erlangen - und zwar über mehrere Jahre.

Deswegen haben Florian Janik und die SPD-Fraktion alle Beteiligten nochmal gebeten zu erörtern, ob der bereits vor einem Jahr geplante Umbau der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle doch realisiert werden kann. „Es wäre sehr schade, wenn die Stadt den HCE ziehen lassen müsste", findet Janik. „Der Umbau der Halle ist die einzige Option, auch in Zukunft Spitzenhandball in Erlangen zu sehen." ■

Erlangen SPD

Haushalt 2014: SPD setzt Prioritäten

StUB, Bäder, und Wohnen sind die Schwerpunkte



Wenige Monate vor den Kommunalwahlen berät der Stadtrat seit November zum letzten Mal in dieser Stadtratsperiode über den städtischen Haushalt. Die SPD-Stadtratsfraktion setzt wie in den vergangenen Jahren klare Schwerpunkte. „Ohne große Schritte hin zur Realisierung der Stadt-Umland-Bahn und zur Sanierung des Frankenhofs, ohne große Anstrengungen der Stadt in Sachen Wohnen und Bildung wird es von uns kein ‚Ja' zum Haushalt geben", kündigt Fraktionsvorsitzender Florian Janik an.

Die Stadt-Umland-Bahn ist das bedeutendste Infrastrukturprojekt der Region. Sie wird die Städte der Metropolregion enger miteinander verbinden und das Leben und Arbeiten der Menschen im Großraum verbessern. Vor allem aber ist sie ein Standortfaktor. Die großen Unternehmen in der Region wollen die StUB, und es ist Aufgabe der Politik, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass die Arbeitsplätze in der Region erhalten bleiben. „Wer bei der StUB auf Verzögerungstaktik setzt, der gefährdet die Wirtschaftskraft der Region", so Janik. Die Fraktion hat gemeinsam mit den Grünen für 2014 2 Millionen Euro für die StUB beantragt. Außerdem sollen die beteiligten Städte und Landkreise 2014 eine Organisationsform finden, in der Planung und Bau der StUB forciert werden.

Die Sanierung des Frankenhofs stellt Erlangen vor eine weitere große Herausforderung in Sachen Innenstadtentwicklung. Die viel genutzten Gebäude sind seit Jahren in einem erbärmlichen Zustand, die Sanierung ist „längst überfällig", so Janik. „Wir wollen, dass aus dem Frankenhof möglichst schnell ein modernes Zentrum kultureller Bildung wird, in dem Vereine, Volkshochschule und weitere Einrichtungen eine Heimat finden." Dass der Frankenhof inzwischen unter Denkmalschutz steht, macht die Aufgabe nicht einfacher. 500.000 Euro hat die SPD-Fraktion für das Jahr 2014 beantragt. Das Geld soll dazu verwendet werden, die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs vorzubereiten und die Gründung einer Stiftung in die Wege zu leiten, damit im Jahr 2015 mit der Sanierung begonnen werden kann.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die schwierige Situation auf dem Wohnungsmarkt in der Stadt. „Wohnen ist in Erlangen für viele Menschen zu teuer geworden", beklagt Janik. „Unser Handlungsspielraum ist eng, aber wir wollen das abmildern, indem die Stadt bei künftigen Neubaugebieten Geschosswohnungsbau forciert und einen festen Anteil von gefördertem Wohnungsbau vorschreibt", führt Janik aus. Außerdem schlägt die SPD-Fraktion die Aufstockung bestehender Gebäude vor. Zudem soll der Ankauf weiterer Grundstücke im stark wachsenden Stadtwesten intensiviert werden.

Im Bereich Bildung hat die SPD-Fraktion für die Schulsanierungen erneut Mittel im hohen sechsstelligen Bereich beantragt, außerdem sollen Stellen geschaffen werden, um die Öffnungszeiten der Kitas bis 18 Uhr zu verlängern. Im Bereich Energiewende setzt die Fraktion weiterhin auf den Ausbau des Radwegenetzes und die Förderung privater Energiesparmaßnahmen, insbesondere der Altbausanierung.

Die Beratungen in den Fachausschüssen wurden vor Weihnachten abgeschlossen. Wichtige Themen wie die StUB und die sogenannte Handball-Halle (siehe auch Seite 2) wurden aber auf die Stadtrats-Sitzung zum Haushalt am 9. Januar vertagt. Dann wird der neue Haushalt in seiner Gesamtheit beschlossen. ■

Die Haushalts-Anträge der Fraktion im Überblick:

http://www.spd-fraktion-erlangen.de/spd-fraktion-zum-haushalt-2014-wichtige-zukunftsprojekte-voranbringen/

RATHAUS TELEGRAMM 09/ 2013: IMPRESSUM
Das SPD-Rathaustelegramm wird durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen erstellt,
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
Verantwortlich: Dr. Florian Janik - Redaktionelle Gestaltung: Gary Cunningham

Erlangen SPD